

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neue. 1.15; 2.20.
Durch Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 148.

Neuenbürg, Samstag den 19. September 1908.

66. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Der Kaiser ist wieder in Berlin bezw. Potsdam. Er wollte sich am Mittwoch das lenkbare Militär-Luftschiff des Majors Groß und den Parzevalballon, die beide 12stündige Dauerfahrten glänzend bestanden hatten, vorführen lassen, da passierte es kurz vor der Befichtigung, daß ein Sturm aufsprang, den Militärballon zur schleunigen Flucht in seine Halle zwang und dem Parzeval'schen Luftschiff das Genick brach. Es hat sich dabei deutlich gezeigt, daß Luftschiffe, wenn sie überhaupt einen Sturm bestehen können, nach dem starken System des Grafen Zeppelin gebaut sein müssen und selbst dieses hat bekanntlich die Sturmprobe noch zu bestehen. Menschenwerke und Naturgewalten!

Der Reichskanzler Fürst Bülow hat seine Norddeutsche Sommerreise unterbrochen und ist nach Berlin zu einem etwa einwöchigen Aufenthalt zurückgekehrt. Derselbe gilt neben der Begrüßung der interparlamentarischen Friedenskonferenz und des internationalen Pressekongresses hauptsächlich der Erledigung verschiedener dringlicher Amtsgeschäfte, unter denen vor allem der Vorsitz bei den entscheidenden Bundesratsitzungen in Sachen der Finanzreform hervorsticht. Zweifellos wird der Bundesrat den auf die Reform bezüglichen Vorlagen des Reichsfinanzsekretärs Sydow im Prinzip zustimmen und sie dann in der vorparlamentarischen Behandlung derart fördern, daß sie der Reichstag bei seinem Wiederzusammentreten zu Anfang November vermutlich schon vorfindet.

Die 15. interparlamentarische Friedenskonferenz ist am Donnerstag in Berlin vom Reichskanzler Fürsten Bülow mittels einer Ansprache eröffnet worden. Am Mittwoch hatte im Reichstagsgebäude als Einleitung zu dieser internationalen Veranstaltung ein Empfangsabend für die Konferenzteilnehmer stattgefunden; von Mitgliedern der Reichsregierung, resp. der preussischen Regierung, waren hierbei anwesend die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg, Dernburg, Nieberding und Sydow, sowie Kultusminister Holle, Eisenbahnminister Breitenbach und Justizminister Beseler. — Die Eröffnung und Begrüßung der Friedenskonferenz durch den Fürsten Bülow verleiht der Veranstaltung zweifellos eine bemerkenswerte politische Nuance, obwohl sonst von dieser Zusammenkunft von Parlamentariern aus fast aller Herren Länder keine für die Weltlage gewichtigen Beschlüsse zu erwarten stehen. Als eine Demonstration für eine fortschreitende Verständigung zwischen den Völkern kann aber die in Berlin versammelte interparlamentarische Vereinigung doch auf die Sympathien aller Friedensfreunde der Welt zählen und darf man ihren Verhandlungen immerhin mit Interesse folgen. Als Hauptpunkte der Konferenzberatungen sind folgende zu nennen: Die 2. Haager Konferenz und das obligatorische Schiedsgericht. Prüfung der Errichtung eines permanenten internationalen Tribunals. Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See. Errichtung eines internationalen Preisengerichtes. In der deutschen Presse werden Deutschlands Gäste, unter denen sich so viele hervorragende Männer fremder Nationen befinden, herzlich willkommen geheißen. Es wird die Hoffnung ausgedrückt, daß ihre Beratungen für die Werke des Friedens erfolgreich sein mögen. Die Union wurde am 31. Oktober 1888 in Paris durch Sir Randal Cremer und Frédéric Passy gegründet, sieht also in diesem Jahre auf eine zwanzigjährige Tätigkeit zurück. Es haben seitdem 14 Kongresse stattgefunden, und die Mitgliederzahl, die sich anfänglich auf 10 englische und 30 französische Parlamentarier beschränkte, ist außerordentlich gewachsen. Die deutsche Gruppe zählt 134 Mitglieder.

Paris, 18. Septbr. Die Rede des Fürsten Bülow bei der Eröffnung der interparlamentarischen Konferenz wird in allen Pariser Zeitungen ausführ-

lich wieder gegeben. Journal des Debats fügt hinzu, daß die Rede einen starken Eindruck gemacht.

Berlin, 17. Sept. Im Londoner „Standard“ berichtet der Schriftsteller Sidney Whitman über Unterredungen, die er mit Fürst Bülow auf Norddeyne gehabt habe. Bülow erklärte, daß niemand von einigem Verstand oder Einfluß in Deutschland daran denke, Handel mit England anzufangen und noch viel weniger einem so unsinnigen Gedanken nachzugehen wie einer Invasion in England. Für Deutschland bestehe ein weit handgreiflicher Grund zur Besorgnis wegen seiner exponierten geographischen Lage. Bülow besprach den in der Julinummer der „Quarterly Review“ erschienenen Artikel: „Die deutsche Gefahr“ und widerlegte ihn. Was die Flottenorganisation betreffe, so wies der Reichskanzler an der Hand von amtlichen Aufstellungen über die relative Stärke der Flotten Englands, Frankreichs, Amerikas und Deutschlands nach, daß Deutschland am Ende der Liste stehe. In Deutschland bestünde keine feindselige Gesinnung gegen Frankreich und England. Bei einem provokierten Angriff Englands auf die deutsche Flotte könnte jedoch ein rachsüchtiger Groll ausbrechen, wie zur Zeit der Invasion Napoleons. Whitman erklärte, er habe die Ueberzeugung erlangt, daß Deutschland einem Gottesurteil nicht ausweichen werde, wenn es auch der Gewißheit gegenüberstehe sollte, daß seine Flotte vernichtet werde. Andererseits begt aber die deutsche Regierung keine kriegerischen Absichten, am wenigsten gegen England. Der Reichskanzler sprach dann noch über Marokko und die Türkei. Was Marokko betreffe, so wünsche Deutschland allein seine eigenen Angelegenheiten zu besorgen, würde sich aber eine nationale Demütigung nie gefallen lassen. Eine Gefahr würde nur in der verabredeten Absicht liegen, Deutschland in den Schranken zu halten und zu schädigen.

Rom, 17. Sept. „Corriere della Sera“ veröffentlicht einen längeren Artikel, in dem darauf hingewiesen wird, daß Italien bis 1913 an den Dreibund gebunden sei und daß es sich im Falle eines Krieges an demselben beteiligen müßte. Nach 1913 sei die Zeit gekommen, zu überlegen, ob in einem Bündnis zu Frankreich und England eine größere Sicherheit bestehen würde. Das Blatt schließt mit der Bemerkung, daß Italien wahrscheinlich mit einer solchen Aenderung ein schlechtes Geschäft machen würde.

Der russische Minister des Äußern v. Jawolski ist auf einer Rundreise begriffen. Er besuchte den Minister von Aehrenthal in Wien, wird von da nach Rom, Paris und London reisen und über Berlin heimkehren. Den Gegenstand der Aussprache bildet angeblich der völlige Umschwung in der Türkei.

Die Verhandlungen des in Nürnberg versammelten sozialdemokratischen Parteitagess erreichten am Mittwoch ihren Höhepunkt. An diesem Tage begann die Debatte über die Frage der Budgetbewilligung. August Bebel leitete die Diskussion durch ein längeres Referat ein, in welchem er sich entschieden gegen die Genehmigung der Staatsbudgets seitens der sozialistischen Fraktionen der Landtage Bayerns, Württembergs und Badens wandte und die Resolution des Parteivorstandes gegen die Budgetbewilligung zur Annahme empfahl. Den Standpunkt der genannten Landtagsfraktionen vertraten ebenso energisch der Bayer Timm, der Badenser Frank und der Württemberger Hildenbrand. Letzterer Redner bezeichnete die ganze Heße gegen die süddeutschen Budgetbewilliger hauptsächlich als ein Werk des „Vorwärts“ und der „Leipziger Volkszeitung, die den Süddeutschen Kreinismus, Hochverrat und anderes vorgeworfen habe. Er verurteilte scharf das Gebahren der „Leipziger Volksztg.“ Er habe es verlernt, sie noch ernst zu nehmen. Man müsse eben die Kampfesweise dieser Zeitung ertragen, so lange es die Leipziger Genossen noch dulden, daß

Tag für Tag von dieser Zeitung jeder anständige Ton in der Arbeiterbewegung angepöckelt wird. In der Resolution des Parteivorstandes erblickt auch er eine Vergewaltigung. Man lasse sich unter keinen Umständen von Leuten dirigieren, die nicht im Kampfe stehen und nicht arbeiten, sondern immer nur diktieren wollen. Während der Ausführungen der drei süddeutschen Sprecher kam es wiederholt zu stürmischen Lärmjahren zwischen den Anhängern und den Gegnern der Budgetbewilligung. Diese Debatte wurde auch am Donnerstag in lebhafter Weise fortgesetzt.

Nürnberg, 18. Septbr. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag wurde heute vormittag die Budgetbewilligungsdebatte fortgesetzt. Chefredakteur Keil-Stuttgart (Schwab. Tagwacht) führte aus: Unsere Gegner werden sich über den Parteitag die Hände reiben, denn wir haben uns in den letzten zwei Tagen die ungeheuerlichsten Blößen gegeben. Schon seit langer Zeit stehen sich in der Partei zwei Gruppen gegenüber, die bei jeder Gelegenheit Nebenzwecke verfolgen. Man ist geradezu bemüht, sich Bunden zu schlagen, als wenn zwei verschiedene Parteien, nicht Angehörige derselben Partei einander bekämpfen. Fehler sind auf beiden Seiten gemacht worden. Wir dürfen selbstverständlich dem Klassenstaat, den wir beseitigen wollen, nicht die Mittel zur Fortexistenz bewilligen, andererseits darf man aber auch nicht versagen, das Budget ein für allemal zu verweigern. Es können doch Fälle eintreten, in denen eine mildere Kampfweise geboten ist. Ich bitte, den Antrag Frohme zum Beschluß zu erheben. Frau Zieh-Hamburg spricht für den Antrag des Parteivorstandes. Parteisekretär Ebert erklärt in seinem zweistündigen Schlußwort, der Vorstand halte seinen Antrag in vollem Umfang aufrecht. Alsdann wurde in die Abstimmung eingetreten und der Antrag Frohme mit 217 gegen 116 Stimmen abgelehnt. Der Antrag des Parteivorstandes und der Kontrollkommission wurde alsdann in namentlicher Abstimmung mit 258 gegen 119 Stimmen angenommen. Darauf verlas Abg. Segitz folgende Erklärung: Im Auftrag von 66 Delegierten aus Bayern, Baden, Württemberg und Hessen habe ich folgende, von jedem einzelnen Delegierten unterzeichnete Erklärung abzugeben: Die unterzeichneten Parteimitglieder erklären: Wir erkennen dem Parteivorstand als der legitimen Vertretung der Gesamtpartei die oberste Entscheidung zu in allen prinzipiellen und in den tatsächlichen Angelegenheiten, die das ganze Reich betreffen. Wir sind aber auch der Ansicht, daß in allen speziellen Angelegenheiten der Landtage die Landesorganisation die geeignete und zuständige Instanz ist, die auf dem Boden des gemeinsamen Programms den Gang der Landespolitik nach den besonderen Verhältnissen selbstständig zu bestimmen hat und daß die jeweilige Entscheidung über die Budget-Abstimmung dem pflichtgemäßen Ermessen der ihrer Landesorganisation verantwortlichen Landtagsfraktionen vorbehalten bleiben muß.“ Präsident Singer erklärte darauf, der Parteitag nehme Kenntnis von dieser Erklärung, die zu Protokoll genommen wurde. Darauf wurde die Sitzung auf nachmittags 3 Uhr vertagt.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. In dem Biered unseres Landes zwischen Ulm, Heidenheim, Ellwangen und Pöppingen herrschte in der laufenden Woche ein äußerst reges militärisches Leben: Die Brigade- und Divisionsmandver bevölkerten die Gegend und boten, zeitweilig von herrlichem Wetter begünstigt, tausenden von Schlachtenbummlern ein prächtiges Schauspiel. Die Manöver werden anfangs nächster Woche ihren Abschluß unter den Augen des Königs finden, der sich von der kriegsmäßigen Ausbildung seines Armeekorps bei der Lösung einer von ihm selbst

gestellten Aufgabe überzeugen wird. Auch der Generalinspekteur Vock von Polach war als Beauftragter des Kaisers mehrere Tage mit im Felde und hat bei seiner Kritik den schwäbischen Truppen und ihrem Führer Herzog Albrecht ein hohes Lob gespendet. Im nächsten Jahre wird das Korps sogar unter dem obersten Kriegsherrn zu bestehen haben, da, wie verlautet, im Herbst 1909 die Kaisermandöver zwischen dem württembergischen und badischen Armeekorps, unter Zuziehung bayerischer Kontingente, voraussichtlich im Schwarzwald, stattfinden werden.

Das Zentralkomitee für Württemberg zur Sammlung einer National-Spende für den Grafen Zeppelin gibt bekannt, daß die Sammlung am 15. September 1908 geschlossen wurde. Das Gesamtergebnis aus Württemberg allein ist 628 173 M. 93 Pfg. — Sämtliche Sammelstellen des Zentralkomitee für Württemberg sowie der Tagesblätter sind nunmehr geschlossen; Beiträge nimmt nur noch entgegen die von Sr. Erzellenz Hrn. Dr. Ing. Graf Ferd. v. Zeppelin „für den Nationalen Luftschiffbau-Fond für Graf Zeppelin bestellte Zentral-Sammelstelle“: Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Stuttgart, 17. Sept. Beim württ. Zentralkomitee sind für die Volksspende folgende weitere größere Beträge eingegangen: Freifrau v. Simolin 2000 M., Mech. Vindfadenfabrik Immenstadt, Wilh. und Hein. Bengler, Werner, Pfeiderer, Zeller und Smelin-Großeislingen je 1000 M.

Stuttgart, 17. Sept. Die Bauausstellung, die sich von Anfang an der vollsten Gunst ihrer Besucher zu erfreuen hatte, geht jetzt bald ihrem Ende entgegen. In einigen Wochen, je nachdem das Wetter ist, wird der Schluß erfolgen. Es hat sich nun der Wunsch geltend gemacht, das eine oder andere der im Gelände des Stadtparkes für die Bauausstellung errichteten Bauwerke zu erhalten und es soll die Absicht bestehen, das „Weinhaus am See“, dessen stimmungsvolle Räume allabendlich der Sammelplatz zahlreicher Ausstellungsbesucher sind, für den Stadtpark zu erwerben. Die Verwirklichung dieses Gedankens wird überall mit Freuden begrüßt werden.

Stuttgart, 17. Sept. Der Besuch der Ausstellung ist auch während des ganzen Monats August sehr lebhaft gewesen. Der Eintrittspreis für

die Bauausstellung Stuttgart ist für die Samstag-nachmittage von 1 Uhr an auf 30 Pf. ermäßigt worden. Dies wird namentlich von solchen begrüßt werden, deren Arbeit Samstagnachmittags bald zu Ende geht als an den sonstigen Wochentagen und denen dadurch der Ausstellungsbesuch erleichtert wird. Vom 1. September an kosten die bis zum Schluß der Ausstellung gültigen Dauerarten statt 6 M. nur 3 M. Monatskarten werden deshalb für den September nicht mehr ausgegeben.

Stuttgart, 17. Sept. Die Damenschneiderin Rosa Löwenberg, die anfangs Juli auf dem Postamt 3 den Postsekretär Jaiser durch mehrere Revolver-schüsse schwer verletzte, wurde zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Anstalt Wintental eingewiesen.

Vom Stand der Weinberge. Nachdem während der letzten Wochen die Reblausuntersuchungen in Groß-Stuttgart im Beisein des Bezirksobmanns Hermann Abinger, Felduntergänger hier, stattgefunden haben, wurde folgender Befund festgestellt: Der ganze Bezirk ist frei von der Reblaus. Die Weinberge stehen im allgemeinen schön. Von der Blattfallkrankheit wurden ganz geringe Spuren angetroffen, ebenso von Oidium, jedoch nicht von Bedeutung. Das fleißige Spritzen und Schwefeln unserer Weingärtner hat das weitere Umsichgreifen verhindert. Die Belaubung der Weinberge ist ausnahmsweise schön. Der Traubenbehang ist sehr befriedigend, namentlich beim Trollinger, welcher besonders in den Berglagen in seinem Reifegrad ziemlich voran ist. Bei anhaltend günstiger Witterung dürfen die Weingärtner einen schönen Herbst und guten Wein erwarten.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 18. Septbr. Der Bundesrat trat heute nachmittag zum ersten Mal nach den Ferien unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen, an der die leitenden Minister und Finanzminister der Bundesstaaten teilnahmen. Als erster Gegenstand stand die Reichsfinanzreform auf der Tagesordnung. Der Reichskanzler Fürst Bülow eröffnete die Sitzung mit einer längeren Ansprache, in der er auf die große innerpolitische und nationale Bedeutung der Verhandlungen hinwies und an die anwesenden Vertreter der verbündeten

Regierungen die Aufforderung richtete, angesichts der unbedingten Notwendigkeit einer Neuordnung des deutschen Finanzwesens die Arbeiten mit allem Nachdruck zu fördern. Der k. bayerische Vorsitzende im Ministerrat, Staatsminister Dr. Frhr. v. Podewils, erklärte namens der von ihm vertretenen Regierung seine volle Uebereinstimmung mit den Darlegungen des Reichskanzlers, wobei er gleichzeitig die Einmütigkeit betonte, mit der die verbündeten Regierungen an die Lösung der bevorstehenden Aufgabe heranzutreten gewillt seien. Seinen Ausführungen schlossen sich die leitenden Minister von Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, sowie die Vertreter weiterer Bundesstaaten mit entsprechenden und eingehenden Erklärungen an. Hierauf wurden die zur Reichsfinanzreform eingebrachten Gesetzentwürfe den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Berlin, 18. Sept. Die nationalliberalen Abgeordneten Baffermann und Dr. Hieber sind gestern, wie die „National-Zeitung“ erfährt, beim Reichsschatzsekretär zu einer Vorbesprechung der Reichsfinanzreform gewesen.

Stettin, 18. Sept. Der Großkaufmann Paul Säger ist verschwunden. In hinterlassenen Briefen teilt er mit, daß er den Tod suchen will. Es werden ihm Unterschlagungen zu Ungunsten auswärtiger Firmen zur Last gelegt; die Unterschlagungen belaufen sich auf 150 000 bis 200 000 M.

Pfahlheim O/A. Ellwangen, 19. Sept. (Privattelegramm.) Gestern abend 10 Uhr brach hier in einer Scheune, in welcher gegenwärtig in Folge der Manöver und Einquartierung Pferde untergebracht waren, während die Dragoner beim Appell waren, Feuer aus. 6 Pferde sind verbrannt, 2 Soldaten werden vermißt. Das Militär beteiligte sich kräftig an den Löscharbeiten. Man vermutet Brandstiftung.

Voraussichtliche Witterung.

Der Luftwirbel bleibt im Nordwesten und Westen stehen, während der Hochdruck namentlich im Nordosten sich verstärkt hat. Wir haben deshalb mehrfach südöstliche jedoch sehr schwache Luftwirbel zu erwarten. Diese werden heiteres, trockenes, warmes Wetter anlassen.

— Siehe zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Fischwasser-Verpachtung.

Das **Fischwasser der Alb** samt Nebenbächen vom Ursprung bis zur badischen Landesgrenze wird am **Samstag den 26. September ds. Jrs.** vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Rathaus in Herrenalb auf eine Reihe von Jahren im öffentlichen Ausschreibungsverpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

A. Kamerakamt Neuenbürg.
Bunz.

Grunbach.

Die im Enztäler Nr. 142 und 143 wegen Vornahme der Wasserleitungsarbeiten ausgehiebene

Strassen-Sperre

muß bis zum **26. ds. Mts.** verlängert werden.
Den 18. September 1908.

Schultheißenamt.

Calmbach.

Die über das Klein-Enztalsträßchen verhängte

Sperre

wird hiemit aufgehoben.

Den 19. September 1908.

Schultheißenamt.
Hörle.

F. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett- Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu Fabrikpreisen. Kameneinwebungen kostenfrei. Bemusterte Offerte gerne zu Diensten.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliefern)

Gewerbebank Neuenbürg.
G. m. u. H.

Arnbach.

4—500 Mf.

werden gegen doppelte Sicherheit sofort oder später gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schwann.

Unterzeichneter hat eine Partie

neue Fässer,

200—300 Liter haltend, billig zu verkaufen.

Karl Wagner, Küfer.

Kostüme-Röcke

werden wegen Aufgabe des Artikels

zu jedem Preise abgegeben.

E. J. Wolf

Pforzheim,
Zerrenmerstraße 3.

Calw.

Lagerbiersässer- Versteigerung.

Montag den 21. September von nachmittags 2 Uhr an

werden vor meiner Brauerei versteigert:

30 Lagerbiersässer, 900—2000 Liter haltend,
2 runde Gährbottiche, 2000—2500 Liter,
sowie **Stellsässer**, **1 Bonzensaß**, eichen,
2500 Liter.

Die Fässer sind zum Füllen, sowie auch zum Umschaffen geeignet, da das Holz gesund und stark ist.

Liebhaber sind eingeladen.

Marie Haydt.

Bäckerei-Verkauf,

bestehend aus noch **neuem Haus** und **herrlichem Garten** mit bedeutendem Umsatz, ist krankheits halber in einer guten Ortschaft im **Oberamt Neuenbürg** sofort zu verkaufen. Ungefährer Preis **20 000 M.**, Anz. 5—6000.

Näheres durch die Geschäftsstelle der **Südd. Immobilien-Zeitung**, **G. Müller**, Oberndorf a. N.

Zu Verputz-Arbeiten

sowie zu allen Maurerarbeiten, Herstellung von Schlackensteinen etc. eignet sich in hervorragender Weise der

Schwarzkalk

vom Portland-Cementwerk Geislingen-Stg.

Billigste Berechnung!

Cementröhren in allen Lichtweiten stets auf Lager.



Haben Sie schon einmal daran gedacht,

es mit Kathreiners Malzkaffee zu versuchen?

Nur kurze Kochzeit erfordern



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von

Wilhelm Fliess.



KINDERWAGEN
Sportwagen, Leiterwagen, Fessel, Blumentische in Rohr und Naturrinden, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
Deimlingsstraße 12 und Weissenhausplatz 3.
Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Düngeralkali, hochprozentig,
II. Attest der kgl. Versuchsanstalt Hohenheim zu Düngszwecken vorzüglich geeignet für mageren Boden; kohlen-saurer Kalk; für schweren Boden: Aetzalkali liefert in feinster Mahlung billigst
Portland-Cementwerk Geislingen-Stg.
Die verehrt. Darlehenskassen-Vereine etc. erhalten Ausnahmspreise! Cementröhren in allen Lichtweiten stets auf Lager.

Göppinger Wasser
ärztlich warm empfohlen bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.
Mit heißer Milch vermischt ein vorzügliches Lösungsmittel.
Kudgezeichnet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. etc.
Niederlage: **Wilh. Fieß, Tel. 26, in Neuenbürg.**

Geistal bei Herrenalb.
Zu verkaufen:
Eine Kuh, mit dem 4. Kalb, echt Simmentaler Rasse, ausgezeichnet im Zug und Milch.
Wilhelm Weis.

Dittenhausen.
Unterzeichneter verkauft
Schönen roten Saat-Dinkel
von Hand gedroschen, erstmals angepflanzt.
Gottfr. Roth z. Köhle.

Hausverkauf.
In der verkehrsreichen, über 1000 Einwohner zählenden guten Ortschaft **Schwann** haben wir ein noch **neuerbautes Haus** zu jedem Geschäft geeignet, dem Verkauf ausgelegt. Anwesen ist besonders günstig für **Bäder** oder **Mejger.** Preis 11000 M.
Näheres erteilt die Geschäftsstelle der Südb. Immobil. Btg., **G. Müller, Oberndorf a. N.**

Gesucht
zum sofortigen Eintritt ein fleißiges, sauberes
Küchenmädchen.
Vollsheitstätte Charlottenhöhe, Post Calmbach a. Enz.
Frauen freuen sich
über nichts so sehr, als über ein gutes, selbstangefertigtes Kleid. Auch Sie werden mit Favorit-Schnittchen vorzüglich schneiden. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum (nur 60 Pfg.) bei
Fritz Schumacher, Pforzheim, Leopoldstrasse 1.

Wasserdichte
Loden-Belerinen
für
Kinder u. Erwachsene
in allen Größen
neu zugelegt.
J. Hiltner,
Pforzheim, Leopoldstrasse 3^a.

Gesucht:
Polissenlehrmädchen
Anfangslohn M. 5,50,
Emaillierenlehrmädchen
Anfangslohn M. 6.—
Th. J. Roenelt,
Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrichstr. 59.

Neuenbürg.
Gg. Saizmann,
Maurermeister,
Telephon 25
empfiehlt zum billigen Preis:
Stets frischen
La. Portlandcement,
Falz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Badsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminansätze
(20, 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Backsteine
und Platten,
hohle Gewölbsteine
in einem Stück,
Steinengröhren
für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Küche und Hausflur,
Kaminürchen
20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
feinst gemahlene, bis
jetzt bester Kalk, in Säcken,
Dachpappe,
Wassersteine,
Spültische,
Schweineströge,
Dfensteine.
Bei Abnahme von Waggonladungen Ausnahmspreise.

Neuenbürg.
Nächsten Montag
Mehel-
suppe,
wozu freundlich einladet
Wilh. Gegenheimer
zur Germania.

Obstkeilverkauf.
Eine Obstmühle für Kraftbetrieb, sowie drei Obstpressen sind billig zu verkaufen.
Gustav Summel,
Schmiedmeister,
— Pforzheim. —

Liebling-
Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd - Illienmilk - Seife** v. Bergmann & Co., Nadeln. Denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße samtweichere Haut und blendend schönen Teint.
à St. 50 Pfg. bei: **Karl Maier** & **Hengert und G. Lufbauer.**

Es gibt nur einen Hauswein der dem **deutschen Traubenwein** gleichkommt und für **8 Pfg. per Liter** leicht hergestellt werden kann.
Diesen Wein bereitet man aus **Zay's Wein-** **indstanzen.**
1 Paket für 100 l mit 11 Weinbeeren M. 4.— für besseren Wein mit 11. Valagatrauben M. 5.—
Patentamt. gebr.
Prima gelber Weingucker nur auf Wunsch.
Prospekt und Anweisung gratis.
Erste Zeller Weinindstanzen-Fabrik
U. Zay, Zell-Harmerstr.
Baden.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**
auch für weltbekanntes Henkels Bleich-Soda.



Wilhelm Wackenhut,

Tuchhandlung,
Neuenbürg.

Empfehle mein reichhaltiges Lager deutscher
::: ::: und ausländischer Fabrikate. ::: :::

Spezialität: Neuheiten.

Eigenes Schneider-Atelier für
Anfertigung sämtlicher Herrengarderoben.

Neuenbürg.

Morgen Sonntag den 20. ds. Wts.
nachmittags von 1/3-6 Uhr
im „Bären“

KONZERT

der Pforzheimer Schützenkapelle,
wazu freundlichst einladet

Frau Burghard.

Neuenbürg.

Zur Winter-Saison

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
garnierten und ungarneerten

Damen- und Kinderhüten,
sowie Totenbouquets, Kränzen, Schürzen
und Kinder-Leibwäsche.
Geschwister Bürkle, Modes.



Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern } feinste
Blauknoten }
Rotknoten } hochfeine
Violetknoten } beste
Grünknoten } Garnung
Braunknoten } Garnung

mit dem obigen Sternwollzeichen der
Norddeutschen Wollkämmerei und
Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
weist die Fabrik Großhändler u. Handlungen nach.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform



gefesht, gefesht, gelten seit ca. 20 Jahren als
anerkannt bester Ersatz für Obstmost. Die selben
ergeben einen ganz vorzüglichen, haltbaren
und wohlbekömmlichen Baustrunk (Most).
Man beachte genau Namen u. Schutzmarke, um vor
minderwertigen Nachahmungen gefesht zu sein.
- Von Tausenden von Familien, Gutver-
waltungen, Haus- und landwirtschaftl. Be-
trieben aller Art, sind mir die höchsten An-
erkennungungen zugegangen. - Überall erhältlich.
Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach, Stuttgart.

Neuenbürg: Apotheker Bojenhardt; Herrenalb: Apotheker
Tränkle; Gräfenhausen: Ernst Bud; Bernbach: Reinh.
Ebner.

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meck.

Kunde Züllösen

(irische) Dauerbrenner, kleine und
größere, nur 1 Winter gebraucht,
wegen Errichtung einer Zentral-
heizung billig zu verkaufen in
der früheren „Villa Kull“,
Marzell.

Ebenfalls sind
gute Zimmertüren
und
gemalte Fensterscheiben
zu verkaufen.

Georg Bacher

Gipsfermeister
Neuenbürg

Telephon 58
empfiehlt stets ab Werk und
Lager hier

Steinzeugröhren
für Abort- und Dohlenanlagen,
Selbstgefertigte
Zementröhren, Spülbänke

Wasser- u. Ofensteine
in Terrazzo und verschiedenen
Sandsteinfarben,

farbige Plättchen für Küche
und Hausflur,

Glasierete Wandplatten,
Falz- u. gewöhl. Ziegel,

Glasziegel u. Schindeln,
Houdbis, Backsteine und
Schwemmsteine,

feuerfeste Backsteine
und Platten,

Portlandzement und Kalk
in Säcken,

Klosetts in braun und weiß,
Dachpappe in allen Sorten,
Stallventilatoren,

Kaminröhren, Dachfenster
und Gipsdielen.

Herstellung von Plattenbelag,
Terrazzoöden und Kunststeine
jeder Art.

Calmbach.

Der Unterzeichnete hat eine

gute Milchkuh,

30 Wochen trüchtig, zu verkaufen.

Albert Reutischer.

Feldbrennach, den 15. September 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
dem Hinscheiden unserer lieben Mutter,
Großmutter, Schwester, und Schwägerin



Justine Fauth,

geb. Roth,

sowie allen denen, die ihr während ihrem schweren
Leiden das Dasein erleichtert haben, sagen wir unsern
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reservisten

erhalten auf

Anzüge, Wäsche und Hüte

große

Preisermäßigung

bei

Paul Wilhelm,

Neuenbürg.

Nach

Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. - Mässige
Preise. - Vorzügliche Verpfleg-
ung. - Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Neunerker Geldlotterie.

Zu Gunsten der Kirchenbau-
in Neuenbürg. O.J.A. Preudenstadt

Ziehung am 15. Oktober 1908

1369 Goldgewinne
ohne Abzug. Mark

40000
Hauptgewinn: Mark

15000

5000

2000
etc. etc. etc.

Lose à Mk. 1.- Porto u. Liste
25 Pfg. extra

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Neuenbürg bei: C. Meck, Buch-
druckerei; in Herrenalb bei August
Walther; in Schömberg bei Lud-
wig Brechtel.

Neuenbürg.

Zur Gründung eines
Sanitätskorps

wollen sich geeignete Leute,
welche Lust und Liebe zur Sache
haben, beim Unterzeichneten an-
melden.

Jul. Klauer.

Neuenbürg.

Ein größeres unmöbliertes
Zimmer

welches gleich bezogen werden
kann, ist zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Zwetschggen!

prima große, gutgereifte, beste
Früchte versendet à Zentner zu
M. 6.-; fernere

Winter-Cafeläpfel,

dieses Jahr beste Sorten zu
außerordentlich billigen Preisen

Fr. Müller, Obstversand,
Malsch bei Bühl i./Baden.

Contobüchlein

empfiehlt C. Meck.

Gottesdienste

in Neuenbürg

am 14. Sonntag u. Trinitatis,
den 20. Septbr., Predigt 10 Uhr
(2. Kor. 4, 5-10; Lied Nr. 15);
Stadtvicar Schlipf.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne.

Defan 1151.
Montag, den 21. Sept., Feiertag
des Apostels Matthäus, mit
Gottesdienst morgens 8 1/2 Uhr.